

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 22 (1928)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Aus Taubstummenanstalten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus Taubstummenanstalten

Als die ersten Taubstummenanstalten am Anfang des 19. Jahrhunderts entstanden, wußte man noch nicht recht, wie alt die taubstummen Kinder beim Eintritt sein sollten, und noch weniger, wie lange sie in der Anstalt zu

bleiben hätten, man hatte eben damals noch keine Erfahrungen. Erst nach und nach erkannte man das richtige Aufnahmestalter und die notwendige Unterrichtsdauer. Von dieser stufenweisen Erkenntnis zeugen die zwei nachfolgenden Tabellen, die, weil nicht durchaus nötig, in meinem Quellenbuch wegfallen, da sie an Hand des darin enthaltenen geschichtlichen Materials leicht von den Lesern selbst angefertigt werden können.

### 1. Aufnahmestalter:

Ge- gründet:	1836 März	1850 Juni	1837 Juli	1836 Juli	1822 Bern, Schabens Zbh.-Zeitpunkt	1824 Bern, Mäderen- Zbh.-Zeitpunkt	1890 Strehburg	1822 Genf	1832 Zugern	1846 St. Gallen	1890 Zürich	1811 Bäret	1826 Zürich	1905 Zurenthal	1902 Bettingen
<b>Jahr:</b>															
1823	—	—	—	—	10—17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1828	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10—14	10—14	—	—
1829	—	—	—	—	—	14—16	14—17	—	—	—	—	—	—	—	—
1833	—	—	—	8—12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1835	—	—	—	—	—	8—15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1836	10—20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10—11	—	—
1839	9—12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7—10	7—10
1841	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1842	—	10—16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1847	—	8—13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1850	—	10—13	8—13	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1859	—	—	—	8—13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1862	10—14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1867	—	10	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1869	—	—	—	—	7—11	—	—	8—10	—	—	—	—	—	—	—
1870	—	—	—	—	—	—	—	—	7—9	—	—	7—10	—	—	—
1872	—	—	—	—	—	—	—	8—12	—	—	—	—	—	—	—
1873	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1874	—	—	—	—	8—10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1875	—	—	—	—	8—12	—	—	—	—	—	—	—	—	6—16	6—10
1877	6—12	8—10	8—12	7—10	8—12	—	—	—	—	—	—	9—14	7—12	—	—
1878	—	—	—	—	—	—	—	—	7—8	—	—	—	—	—	—
1882	—	7—12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1883	—	—	—	—	—	—	7—12	—	—	—	—	—	—	—	—
1884	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—
1887	7—9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1888	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8—10	—	—	—	6—12	—
1890	7—11	—	7—11	—	—	—	8—12	7—14	—	7	—	—	—	—	—
1892	—	7—10	—	7—9	—	—	—	—	—	7—9	—	—	—	—	—
1893	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1897	7—14	—	7—9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1905	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7—8	—	—	—
1909	—	7—11	—	—	—	—	—	—	—	5—15	—	—	8—10	7—14	6—7
1910	7—9	—	—	—	—	—	—	—	7—10	—	—	—	—	—	9—12
1913	7—12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1914	7—14	—	—	—	—	—	—	—	7—14	—	—	—	—	—	—
1916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—

Bemerkung: Fast von jeder Anstalt hieß es: „Wenn es die Umstände erlauben“, können auch jüngere und ältere Böblinge aufgenommen werden, welche Ausnahmen aber nur die Regel bestätigen.

## II. Dauer der Schulzeit:

## Spruch.

Der Prüfstein trägt dich nie:  
Gut ist, was wohl dir tut,  
Und das ist schlimm, o Herz,  
Wobei dir schlimm zu Mut.



## Verein für Verbreitung guter Schriften.

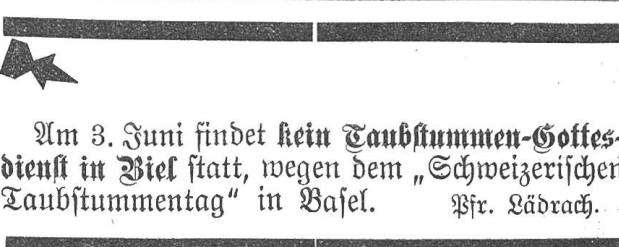
**Die silberne Verlobung**, von Heinrich Seidel (Preis 35 Rp.). — In seinen Geschichten erzählt er keine welterschütternden Ereignisse. Er fesselt uns nicht durch eine spannende Handlung. Dafür sagt er uns wieder einmal mit aller Schlichtheit, worauf es im Leben kommt: „Wer das Glück in sich trägt in still zufriedener Brust, der wandelt sonnigen Herzens dahin durch die Welt, und der goldige Schimmer verlockt ihn nicht, dem die andern gierig nachjagen, denn das kostlichste nennt er bereits sein eigen.“



## Ausstellung in Basel „Arbeit des Taubstummen“

Alle Aussteller werden dringend ersucht, den Wert ihrer Gegenstände fogleich schriftlich anzugeben, und zwar direkt an Herrn Emil Schäfer, Glasmaler, Grenzacherstrasse 91, Basel, der dann die Gesamtwertangabe der Versicherungsgesellschaft gegen Feuer und Einbruch mitteilen muß.

## Das Ausstellungskomitee.



# Basler Tagungen für Taubstummenpflege.

P. P.

Anlässlich der schweizerischen Ausstellung „Arbeit des Taubstummen“ in Basel finden folgende Versammlungen statt:

1. Montag, 11. Juni 1928  
(vormittags 9 Uhr, in der Turnhalle Bettingen):

## Versammlung des Schweizerischen Taubstummenlehrervereins.

Traktanden:

Begrüßung durch den Präsidenten.  
Vortrag von Vorsteher J. Umann-Bettingen (mit Demonstrationen): „Wie kann das Sprechenlernen in der Taubstummenchule einfacher gestaltet werden?“  
Geschäftliche Verhandlungen.  
12 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im „Brohus“ zu Bettingen.  
Nachmittags: Ausflug nach St. Chrischona.  
7 Uhr abends: Unterhaltungsabend in der Schlipferhalle zu Riehen (gegenüber dem Bahnhof Riehen).

2. Montag, 11. Juni 1928  
(nachmittags 2½ Uhr, in der Schlipferhalle zu Riehen):

## Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Bildung taubstummer und schwerhöriger Kinder.

Traktanden:

Jahresbericht und Jahresrechnung.  
Berichte über die Studienreisen 1927.  
Führer durch die schweizerische Taubstummenbildung.  
Stipendien und Subventionen.  
Beitritt zur Schweizerischen Vereinigung für Anormale.  
Vorbesprechung der Lehrwerkstättenfrage, mit Votum von Vorsteher H. Gfeller-Landenhofer.  
(Die Herren Delegierten sind freundlich eingeladen, an der Abendunterhaltung des Taubstummenlehrervereins in der Schlipferhalle teilzunehmen.)

3. Dienstag, 12. Juni 1928

(vormittags 9 Uhr, im „Huttenzimmer“ des Kirchgemeindehauses St. Matthäus, Klybeckstr. 95, Tram Nr. 4 vom Bundesbahnhof aus, Haltestelle Amerbachstraße):

## Gemeinsame Tagung

von:

Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme,  
Schweizerischer Taubstummenlehrerverein,  
Schweizerische Vereinigung für Bildung taubstummer und schwerhöriger Kinder,  
Schweizerischer Taubstummenrat.

Traktanden:

Vortrag von Fr. Dr. K. Kaiser: „Der Taubstumme im Schweizerrecht“.  
Stellungnahme zur Lehrwerkstättenfrage (Votant Vorsteher H. Gfeller-Landenhofer).

4. Dienstag, 12. Juni 1928

(nachmittags 2 Uhr im „Calvinzimmer“, im Kirchgemeindehaus St. Matthäus, Klybeckstr. 95, Tram Nr. 4, Basel):

## Delegiertenversammlung des Schweizer. Fürsorgevereins für Taubstumme.

Traktanden:

1. Eröffnungswort des Präsidenten.
2. Namensaufruf.
3. Protokoll.
4. Jahresbericht und Jahresrechnung 1927.
5. Bericht der Geschäftsprüfungskommission.
6. Neuordnung der Finanzen des S. f. f. T.
7. Verschiedenes.

\* \* \*

NB. Die Ausstellung „Arbeit des Taubstummen“, veranstaltet vom Schweizerischen Taubstummenrat, durchgeführt vom Taubstummenbund Basel und Taubstummenverein Helvetia-Basel, ist im Kirchgemeindehaus St. Matthäus untergebracht. Sie ist geöffnet von 9—19 Uhr. Eintritt fr. 1. 10.

Die Leitung der „Basler Webschule“ (Lehr- und Arbeitswerkstätte für Mindererwerbsfähige, Missionsstraße 47, Basel) ist bereit, Besucher zu empfangen und durch die Werkstätten zu führen.

Die Mitglieder des Schweizerischen Taubstummenlehrervereins sind zur Teilnahme an den Versammlungen Nr. 1 und 3,

die Herren Delegierten der Schweizerischen Vereinigung für Bildung taubstummer und schwerhöriger Kinder zu den Versammlungen Nr. 2 und 3,

die Herren Delegierten des „Schweizerischen Fürsorgevereins für Taubstumme“ zu den Versammlungen 3 und 4,

die Mitglieder des „Schweizerischen Taubstummenrates“ zu der gemeinsamen Tagung freundlich eingeladen.

Die Vorstände dieser Körperschaften hoffen auf zahlreiche Beteiligung an den Versammlungen selbst und den übrigen Veranstaltungen und begrüßen Sie auf's beste.

Bern, Turbenthal, St. Gallen,  
Zürich und Riehen, 20. Mai 1928.

Für den

Schweizerischen Fürsorgeverein für Taubstumme,  
Der Präsident: Pfr. Dr. H. Preiswerk.

Für den Schweizerischen Taubstummenlehrerverein,  
Der Präsident: P. Stärke.

Für die Schweizerische Vereinigung für Bildung taubstummer und schwerhöriger Kinder,  
Der Präsident: W. Bühr.

Für den Schweizerischen Taubstummenrat:  
Der Vorsitzende: Hans Willy-Tanner.

Für das Lokalkomitee:  
Inspektor W. Bär.